

„Roter Faden“

für Mitglieder
des Ortsvereins
Sehnde

Nr. 38 · November 2014

ORTSVEREIN:

**ZUKUNFTS-
OFFENSIVE
BILDUNG**

**KOMMUNALWAHL
2016:**

**WIE WIRD SIE ZUM
ERFOLG FÜR DIE
SPD?**

**STROMTRASSE
SÜDLINK:**

**NEUIGKEITEN VOM
NETZBETREIBER
TENNET**

SOMMERTOUR 2014:

SPD-RATSFRAKTION BESUCHT FIRMEN

SPD



Liebe Genossin, lieber Genosse,

der „Rote Faden“ der Sehnder SPD erscheint zweimonatlich. Das führt in der hier vorliegenden Ausgabe – sie umfasst die Monate November und Dezember – zu Eindrücke wie sie seit beim Discounter bereits seit dem Ende der Sommerferien zu finden sind. Es werden einerseits noch sommerliche Grill-sachen angeboten, aber andererseits auch schon die weihnachtlichen Dominosteine. In unserem Fall: Die abschließenden Berichte zur Sommertour der SPD-Ratsfraktion und die Ferienpassbeteiligung des Ortsvereins werden nachgetragen. Ebenso erscheint bereits der Gruß zum ersten Advent am 30. November. Die aktuelle Ausgabe umfasst zehn Seiten.

Die SPD-Ratsfraktion geht auf die Dörfer. Sie wird in den nächsten Monaten in den Ortsteilen tagen und nicht nur im Rathaus in Sehnde. Hierbei wird sie die Gelegenheit für einen „Spaziergang“ mit den örtlichen SPD-Mitgliedern nutzen. Eine Gelegenheit für Bürgerinnen und Bürger, die Kommunalpolitiker bei diesem „Spaziergang“ zu begleiten und ihre Sorgen, Wünsche und Anregungen direkt weiterzugeben.

Dietrich Puhl

Titelseite:

Ein Blick auf die Konfektionierungslinie beim Großhändler für Bürobedarf Adveo im höverschen Gewerbegebiet Gretlade.

Foto: Dietrich Puhl

Nr. 38, Stand: 30. Oktober 2014

Verantwortlich für den Inhalt: Dietrich Puhl

Der „Rote Faden“ ist das Mitteilungsblatt des Ortsvereins Sehnde. Er berichtet über das politische Leben in Sehnde und wird den Genossen in der Regel als PDF-Datei gesendet.

Namentlich mit „dp“ gekennzeichnete Artikel entsprechen der Ansicht des Herausgebers. Sie sind nicht Meinung der Partei und/oder des Ortsvereins beziehungsweise der Ratsfraktion.

Entsprechend dem Grundsatz der Gleichberechtigung von Mann und Frau gelten alle Personen- und Funktionsbezeichnungen, ungeachtet der männlichen und weiblichen Sprachform, für beide Geschlechter.

Sprechstunde im SPD-Bürgertreff:

Immer freitags von 16.00 bis 18.00 Uhr

[zumeist]

Straße des Großen Freien 27 A

Silke Lesemann wirbt für mehr Frauen in der (Kommunal-)Politik

SEHNDE, 15. Oktober 2014

► Sehndes SPD-Landtags-abgeordnete Silke Lesemann wirbt für mehr Frauen in der Politik. Mit Blick auf die nächste Kommunalwahl im Jahr 2016 ruft Lesemann dazu auf, am Mentoring-Programm „Politik braucht Frauen!“ des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung teilzunehmen und bietet sich selbst als Mentorin an.

„Kommunalpolitik ist noch immer überwiegend Männersache. Im Rat der Stadt Sehnde sind unter den 35 Mitgliedern nur 13 Frauen vertreten. Dabei ist gerade die Kommunalpolitik eine große Chance, weil man vor Ort die Dinge gestalten und sich einmischen kann“, sagt Lesemann. Sie selbst ist seit 2001 kommunalpolitisch aktiv mit Mandaten im Ortsrat Bolzum und im Rat der Stadt Sehnde; seit 2003 ist sie Ortsbürgermeisterin von Bolzum. „Die Kommunalpolitik ist eine große Chance, weil man den Ort und die Region mitgestalten kann, in der man lebt – das ist eine tolle Erfahrung“, so Lesemann.

Auch die Sehnder Gleichstellungsbeauftragte Jennifer Glandorf unterstützt das Mentoring-Programm und ist Ansprechpartnerin vor Ort. Interessierte Frauen können sich ab sofort bewerben. Das Programm soll ihnen bei den ersten Schritten in Richtung Kommunalpolitik helfen. Die Teilnehmerinnen haben ein Jahr lang die Möglichkeit, den kommunalpolitischen Alltag kennenzuler-



Silke Lesemann wünscht sich mehr Frauen in der Politik. Foto: SPD

nen; Fortbildungsreihen und Vernetzungsveranstaltungen sollen es ihnen erleichtern, sich mit verschiedenen politischen Themen vertraut zu machen, Handlungskompetenzen zu erwerben und Kontakte zu knüpfen. Begleitet werden sie dabei von erfahrenen Mandatsträgerinnen bzw. Mandatsträgern; diese Mentoren helfen den Mentees, vielleicht vorhandene Berührungspunkte abzubauen und beziehen die zukünftigen Nachwuchspolitikerinnen in den politischen Alltag ein.

Für die Teilnahme am Mentoring-Programm ist eine Parteimitgliedschaft nicht erforderlich. Eine feste regelmäßige Teilnahme ist ebenfalls keine Voraussetzung. „Dieser Politik-Schnupperkurs soll Spaß machen und nicht gleich zu einer enormen zeitlichen Bindung führen“, sagt Lesemann. Am 13. Januar 2015 wird es eine zentrale Auftaktveranstaltung in Hannover geben.

Weitere Informationen rund um das Programm und zur Anmeldung gibt es auf der Webseite politik-braucht-frauen.de oder bei Jennifer Glandorf (E-Mail: jennifer.glandorf@sehnde.de).

RATS- FRAKTION

Sommertour, Teil 3: SPD-Ratsfraktion besucht in Höver die Firma Adveo

HÖVER, 5. September 2014 ► Mit dem Besuch der Firma Adveo endete die diesjährige Sommertour der Sehnder SPD-Ratsfraktion.

„Sich direkt vor Ort ein Bild zu machen und hören, wo vielleicht der Schuh drückt, das ist Beweggrund und Ziel der Sommertourtermine“, so SPD-Ratsfraktionsvorsitzender Olaf Kruse auf die entsprechende Frage des Adveo-Logistikleiters Rainer Fricke.

Adveo ist ein Großhändler für Bürobedarf mit derzeit noch zwei Versandstandorten in Deutschland (Höver und Winkelhaid). Durch die Zusammenführung von Adimpo und Spicers ist im Jahr 2013 die Adveo Deutschland GmbH entstanden. Der Jahresumsatz von rund 220 Mio. Euro wird mit 20.000 Produkten realisiert, die auf 22.000 m² Lagerfläche für die Handelspartner bereit gehalten werden.

Etwa 200 Mitarbeiter sorgen täglich für einen reibungslosen Ablauf von rund

5.500 eingehenden Aufträgen. Während der Arbeitszeiten von 7.00 bis 21.30 Uhr werden hier täglich bis zu 6.000 Pakete und 50 Paletten kommissioniert.

„Der Umsatz boomt“, betont Logistikleiter Rainer Fricke. „Man könne sich vor Aufträgen kaum retten“. Ist die Nachfrage tatsächlich gestiegen oder ist die Logistikkonzentration auf den Standort Höver für den Boom verantwortlich? Weil von den Besuchern nicht gestellt, gab es auch keine Antwort.

Das Unternehmen veröffentlicht auf ihrer Website eine Pressemitteilung vom Januar 2014. Dort heißt es: Das Unternehmen wird seinen Logistikstandort in Winkelhaid bei Nürnberg ab April 2015 schließen. In Winkelhaid beschäftigt Adveo zurzeit 93 Mitarbeiter. Möglichst vielen Mitarbeitern aus Nürnberg will die Geschäftsleitung eine Weiterbeschäftigung in Höver anbieten sowie zügig mit den Betriebsräten über einen Sozialplan verhandeln. dp

Das war eine interessante Mischung von drei Betrieben in der Sommertour 2014. Abseits der bekannten Sehnder Leuchttürme Holcim und Klinikum Wahrendorff besuchte die SPD-Ratsfraktion zwei inhabergeführte Betriebe und ein börsennotiertes, international tätiges Unternehmen mit Sitz in Spanien.

Einblicke und Eindrücke, die der gesamten Ratsfraktion zu wünschen gewesen wären. Ferienzeit ist eben auch Urlaubszeit. dp



Olaf Kruse, SPD-Ratsfraktionsvorsitzender, will das Ehrenamt stärken
Foto: SPD

SPD-Ratsfraktion beantragt, langjährig ehrenamtlich tätige Wahlhelfer zu ehren

SEHNDE, 8. September 2014 ► Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat, in dem durch Wahlen über die Zusammensetzung der Kommunalparlamente bis hin zum Bundestag entschieden wird. Die Durchführung dieser Wahlen ist nur mit dem Einsatz von Wahlhelfern („Stimmenzählern“) möglich, die eine ordnungsgemäße Durchführung der Wahlen sicherstellen und danach die Stimmzettel auszählen und im Anschluss für das Lokal das Wahlergebnis feststellen. Es handelt sich hierbei um ein Ehrenamt, für das auf freiwilliger Basis Bürgerinnen und Bürger gesucht oder von der kommunalen Wahlbehörde bestimmt und verpflichtet werden. Wahlhelfern wird für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung („Erfischungsgeld“) gezahlt.

Zahlreiche Wahlhelfer üben dieses Ehrenamt bereits über viele Jahre und zu einer entsprechenden Anzahl von Wahlen aus. Die SPD-Ratsfraktion ist der Auffassung, dass diese Bürgerinnen und Bürger in Sehnde für dieses Engagement eine Ehrung erhalten sollten.

Die SPD-Ratsfraktion beantragt daher, der Rat der Stadt Sehnde möge beschließen, unter welchen Voraussetzungen und in welcher Form in der Stadt Sehnde langjährig ehrenamtlich tätige Wahlhelfer geehrt werden können. ok



Lagerleiter Bernd Pfeiffer (ganz links) erläutert den SPD-Ratsmitgliedern die riesige Lagerhalle mit ihren Hochregalen. Max Digwa, Olaf Kruse, Andrea Gaedecke, Gisela Neuse und Ulrike Dohrs (von links nach rechts) hören aufmerksam zu.
Foto: Dietrich Puhl

Das neue Regionale Raumordnungsprogramm 2015 der Region Hannover

SEHNDE, 8. Oktober 2014 ▶ Wie soll die Region Hannover in zehn oder zwanzig Jahren aussehen? Was soll der Lebensraum seinen Bewohnerinnen und Bewohnern bieten? Wie soll die Fläche von knapp 2.300 Quadratkilometern gestaltet und genutzt werden? Diese und andere Fragen soll das neue Regionale Raumordnungsprogramm (RROP) beantworten, das die angestrebte Entwicklung 2015 bis 2025 skizzieren wird.

Auf Einladung der Sehnder SPD-Ratsfraktion erläuterte am heutigen Mittwoch Sonja Beuning vom Team Regionalplanung des Fachbereichs Planung und Raumordnung, das neue Regionale Raumordnungsprogramm 2015 (RROP).

Ziele:

Die Siedlungsentwicklung in der Region Hannover ist

- ◆ vorrangig auf die zentralörtlichen Standorte und dabei vornehmlich auf die Einzugsbereiche der Haltepunkte des schienengebundenen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zu konzentrieren.

An den übrigen Standorten ist die Siedlungsentwicklung

- ◆ auf die Auslastung vorhandener Infrastruktur- und Versorgungseinrich-

tungen und auf den örtlichen Bedarf auszurichten.

Im Einzugsbereich der Haltepunkte des schienengebundenen ÖPNV sind höhere Siedlungsdichten durch verdichtete Bau- und Wohnformen vorzusehen.

Neue Rahmenbedingungen:

- ◆ Reduzierung der Flächeninanspruchnahme
- ◆ Siedlungsentwicklung unter Berücksichtigung der Infrastrukturkosten
- ◆ Vorrang der Innenentwicklung vor der Außenentwicklung

Zukunftsbild Region

Hannover 2025:

- ◆ Vorrang der Innenentwicklung.
- ◆ Leitbild der Einheit von Schiene, Siedlung und Infrastruktur konsequent verfolgen.
- ◆ Reduzierung der Zahl von ländlich strukturierten Siedlungen mit Entwicklungsfunktion Wohnen, um vorhandene tragfähige Infrastrukturangebote zu stabilisieren, zum Beispiel Grundschulstandorte, Nahversorgungseinrichtungen.
- ◆ Siedlungsentwicklung in ländlichen Orten ohne ausreichende Bildungs- und Versorgungsinfrastruktur stärker begrenzen als bisher. dp

Neue Bevölkerungsprognose 2014 bis 2025/2030

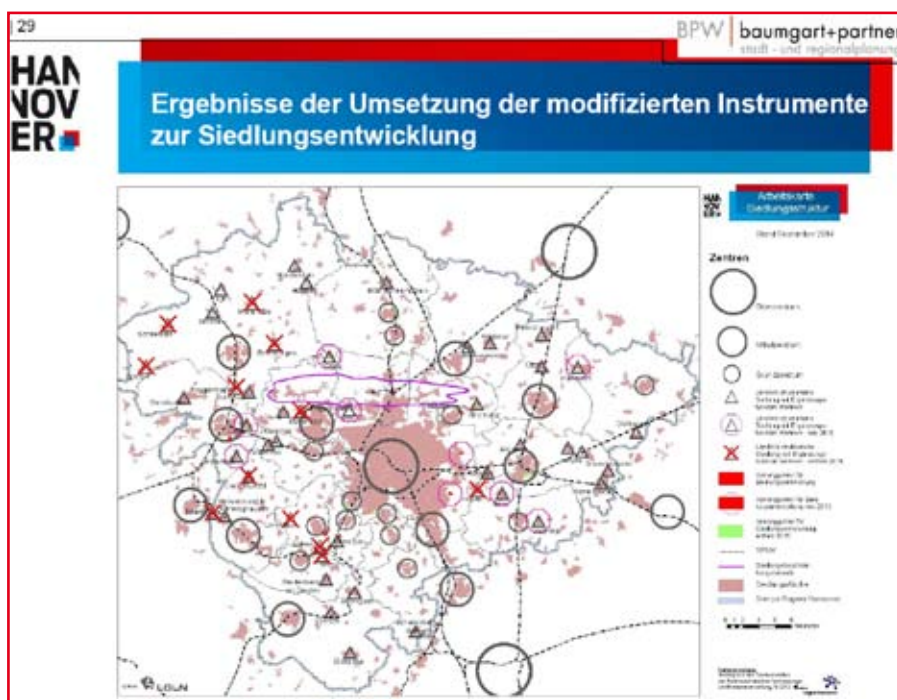
HANNOVER, im September 2014 ▶

Der Regionsumweltdezernent, Professor Dr. Axel Priebes, übermittelte der Regionsversammlung die neue Bevölkerungsprognose und schreibt begleitend an die Mitglieder der Regionsversammlung:

„Sehr geehrte Damen und Herren, die Landeshauptstadt Hannover und die Region Hannover erstellen regelmäßig in mehrjährigem Abstand gemeinsam kleinräumige Bevölkerungsprognosen für die 50 Prognosebezirke der Region. Die letzten Berechnungsergebnisse für den Zeitraum 2020 bis 2025 haben wir im März 2012 vorgelegt [. .]. Wegen der deutlich über den früheren Erwartungen liegenden Wanderungsgewinne der letzten Jahre wurde eine Neuberechnung für erforderlich gesehen. Die Rahmenbedingungen beziehungsweise Grundannahmen für die Berechnungen, die natürliche Entwicklung und die Strukturen der Wanderungsbewegungen basieren auf den Entwicklungen der Vorjahre. Der voraussichtliche Wohnungsbau wurde aus den Planungen der einzelnen Kommunen abgeleitet. Die statistischen Berechnungen wurden bei der Landeshauptstadt Hannover durchgeführt.

Als Ergebnis ist festzustellen, dass die Einwohnerzahl der Region für den Prognosezeitraum 2014 bis 2030 insgesamt weiterhin stabil bleibt, allerdings ist eine Tendenz zu insgesamt positiveren demographischen Entwicklungen im Vergleich zur vorherigen Prognose erkennbar. Für das Jahr 2025 liegen auch Einzelergebnisse für die Städte und Gemeinden in der Region sowie für die Prognosebezirke in der Landeshauptstadt Hannover vor, die unterschiedliche Entwicklungen – Gewinne und Verluste – aufzeigen. [. .]

Auch die Region Hannover ist von dem allgemeinen Prozess der Alterung der Gesellschaft betroffen. Der Anteil der Älteren wird in den kommenden Jahren ansteigen, andererseits wird die Region Hannover weiterhin ein attraktives Ziel für junge Zuwanderer sein. [. .]”



Haushaltsplanentwurf der Stadt Sehnde für das Jahr 2015

SEHNDE, 9. Oktober 2014 ► Bürgermeister Carl Jürgen Lehrke stellte am Donnerstag dem Stadtrat in seiner Einbringungsrede den Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes 2015 vor. Der Entwurf wurde zum zweiten Mal nach dem Ratsbeschluss zum Eckwertverfahren aufgestellt. Das soll zur Nachhaltigkeit der getroffenen Entscheidungen beitragen.

Ein Haushaltsausgleich ist auch im Jahr 2015 wieder nicht darzustellen. Dies, obwohl die Stadt Sehnde trotz erheblicher Investitionen keine Darlehen aufnahm und keine Kassenkredite in Anspruch nahm.

Nach der neuesten Steuerschätzung wird für die kommunalen Erträge ein positiver Trend vorausgesagt. Insbesondere

für die Gemeindeanteile aus der Einkommenssteuer und die Schlüsselzuweisung des Landes Niedersachsen. Eine Ausnahme bilden die Erträge aus der Gewerbesteuer. Die Zeiten steigen der Erträge scheinen auch in Sehnde vorerst vorbei zu sein. Erst das Haushaltsjahr 2018 schließt nach heutiger Planung mit einem Überschuss ab.

Der Haushaltsplanentwurf schließt im Ergebnishaushalt mit einem Minus in Höhe von 1.975.800 Euro ab. Der Fehlbetrag von 1,975 Millionen Euro ist zwar etwas geringer als in den Vorjahren. Das Ziel eines ausgeglichenen Haushalts ist noch nicht erreicht.

Die finanzielle Ausstattung der Städte und Gemeinde ist unzureichend, beschreibt der Bürgermeister das Einnahmeproblem. Bund und Länder bürd den Kommunen immer neue Aufgaben zu, ohne finanziell einen angemessenen Ausgleich zu schaffen.

Einen „Einbruch“ gab es bei den Einnahmen aus der Gewerbesteuer. Der Ist-Bestand fällt um 500.000 Euro niedriger aus als für 2014 geplant. Die Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer verbesserten sich in diesem Jahr um 6,2 Prozent. Für das Jahr 2015 hält der Aufwärtstrend an. Es kann mit einem Mehrertrag von 9,55 Millionen Euro gerechnet werden. Unabhängig von dieser positiven Entwicklung wird ein ausgeglichener Haushalt nicht erreicht.

Erreicht wird ein „fiktiver“ Haushaltsausgleich durch die Verrechnung der Fehlbeträge mit den Überschussanteilen. Dadurch entfällt die Verpflichtung, ein Haushaltssicherungskonzept für 2015 zu erarbeiten. Es sind aber noch Maßnahmen aus den Sicherungskonzepten der Vorjahre abuarbeiten.

Die Unterhaltung städtischer Gebäude beträgt für 2015 insgesamt 1,857 Millionen Euro. Der Ansatz ist höher als 2014.

Die Summe aller für das Jahr 2015 veranschlagten Investitionen beträgt 4.606.600 Euro. Die größte Maßnahme sind mit Abstand der Bau des Selbstlernzentrums und die Erweiterung der Lehrerzimmer in der Kooperativen Gesamtschule Sehnde (KGS). Hinzu kommen noch Mittel für den barrierefreien Zugang zum Bauteil A der KGS. dp



Start der Suche im Mergelbruch nach Einweisung der Beteiligten durch Herrn Krause, mit Helm und Warnweste.

Foto: Olaf Kruse

Ferienpassaktion der Stadt Sehnde: Begegnungen mit der Urzeit – Fossiliensuche im Mergelbruch Höver

SEHNDE, 9. September 2014 ► Die zweite Ferienpass-Veranstaltung „Fossiliensuche im Mergelbruch Höver“ des SPD-Ortsvereins Sehnde unter der Federführung von Olaf Kruse, Ratsherr aus Wehmingen, fand am letzten Samstag statt. Bei der schwülwarmen Witterung hatten sich die Teilnehmer mit ausreichend Getränken auf den Weg gemacht.

Das für Mittag angekündigte Gewitter war erfreulicherweise an Höver vorbeigezogen, so dass die Sammler in der Zeit von 10:00 bis 14:00 Uhr

ausreichend Zeit hatten, um intensiv nach Fossilien zu suchen. Unter fachkundiger Leitung nahmen knapp 70 Teilnehmer an der Erkundung des Mergelbruchs teil.

„Alle Sammlerinnen und Sammler konnten zahlreiche Fossilien mit nach Hause nehmen, vorzugsweise Donnerkeile (Belemniten), Schwämme und Seeigel“, so Kruse. „Aber auch versteinerte Muscheln wurden gefunden. Nach zwei Stunden intensiver Suche traten die ersten Teilnehmer mit ihren „Schätzen“ die Heimreise an. Wir danken der Fa. Holcim, die diese interessante und bei den Kindern beliebte Veranstaltung auch in diesem Jahr ermöglichte sowie Herrn Krause für die kompetente Beantwortung der vielen Fragen zu den Fundstücken.“ ok



Literaturcafé der AsF startet durch in den Herbst

SEHNDE, 16. September 2014 ► Der Sommer und die Ferien neigen sich ihrem Ende entgegen und das Literaturcafé beendet damit seine Sommerpause. Nun startet auch wieder die Saison für die Buchvorstellungen durch Frauen für Frauen. Die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) lud ein zu seinem ersten Literaturcafé nach der Sommerpause. Treffpunkt am Dienstag war das „Capuvino“ in der Mittelstraße in Sehnde. Claudia Völker und Regine Höft stellten ihre Lieblingsbücher vor. dp

TERMINE in Sehnde im November und Dezember

7. November, 15.00 Uhr, AG 60 plus besucht die Sonderausstellung „Heimatfront Hannover 1914–1918“, Historisches Museum Hannover

7. November, 16.00 Uhr, Haushaltsplanberatung, Teil 1, der SPD-Ratsfraktion im Ratssaal, Rathaus Sehnde

8. November, 9.00 Uhr, eventuell Teil 2 der Haushaltsplanberatung der SPD-Ratsfraktion im Ratssaal, Rathaus Sehnde

14. November, 16.00 Uhr bis 18:00 Uhr, Sprechstunde mit Ulrike Dohrs im SPD-Bürgertreff, Straße des Großen Freien 27 A, Sehnde

21. November, 16.00 Uhr bis 18:00 Uhr, Sprechstunde mit Olaf Kruse im SPD-Bürgertreff, Straße des Großen Freien 27 A, Sehnde

28. November, 16.00 Uhr bis 18:00 Uhr, Sprechstunde mit NN im SPD-Bürgertreff, Straße des Großen Freien 27 A, Sehnde

4. Dezember, 18.00 Uhr, Sitzung der SPD-Ratsfraktion im Ratssaal, Rathaus Sehnde

5. Dezember, 16.00 Uhr bis 18:00 Uhr, Sprechstunde mit Ronald Siegismund im SPD-Bürgertreff, Straße des Großen Freien 27 A, Sehnde

11. Dezember, 18.00 Uhr, Ratssitzung, Ratssaal, Rathaus Sehnde

12. Dezember, 16.00 Uhr bis 18:00 Uhr, Sprechstunde mit NN im SPD-Bürgertreff, Straße des Großen Freien 27 A, Sehnde

12. Dezember, 19.00, gemeinsames Weihnachtsessen von SPD-Ortsvereinsvorstand und SPD-Ratsfraktion, Restaurant „Die Küche“, Borsigring 6, Sehnde

19. Dezember, 16.00 Uhr bis 18:00 Uhr, Sprechstunde mit Olaf Kruse im SPD-Bürgertreff, Straße des Großen Freien 27 A, Sehnde

HÖVER

„Veränderungen“ – der neue Höver-Kalender für das Jahr 2015

HÖVER, im September 2014 ► Unter dem Motto „Veränderungen“ wurde das Bildmaterial ausgewählt für den Höver-Kalender 2015. Historische und aktuelle Motive dokumentieren den Wandel im Ort. Viele Gebäude wurden im Laufe der Jahre erneuert oder anders genutzt. Einige wurden abgerissen. An ihrer Stelle entstanden neue Häuser

Zahlreiche höversche Bürgerinnen und Bürger stellten Fotos für die Veröffentlichung zur Verfügung. Die Auswahl übernahm wie in den Jahren zuvor Manfred Holaschke. Die digitale Datenaufbereitung lag in den Händen von Dietrich Puhl.



Das Titelblatt des Kalenders zeigt die höversche Kapelle an der Hoverdengasse. Hoverden ist ein alter Name des Ortes Höver. Er gibt der Gasse ihren Namen. Foto: Unser Höver

Es ist die mittlerweile sechste Kalenderausgabe des Vereins „Unser Höver“. Der Kalender ist in vielen höverschen Unternehmen zum Preis von 12 Euro erhältlich.

Ortslage Höver vom Schwerlastverkehr entlasten

HÖVER, 16. Oktober 2014 ► Ortsbürgermeister Ronald Siegismund sucht allseitig nach einer Lösung für die Verkehrslage in Höver. Hervorgerufen durch unnötige Lkw-Fahrten durch die Ortslage. Die Fahrer können ihre Ziele durch eine anders gewählte Route erreichen. Er bereitet ein Treffen aller Verursacher und Betroffenen vor. Zusätzlich eingeladen werden sollen der Bürgermeister Carl Jürgen Lehrke und Vertreter der Stadtverwaltung. dp

Sanierung Lehrschwimm- becken Höver

HÖVER, 16. Oktober 2014 ► Die Verwaltung teilte dem Ortsrat in seiner Sitzung und den anwesenden Bürgern mit: Für das Lehrschwimmbecken Höver ist der Fertigstellungstermin 29. Dezember 2014 nicht mehr zu halten. Aufgrund der Lieferengpässe beim Deckenmaterial ist es zu einer Zeitverschiebung gekommen, die nicht mehr ausgeglichen werden kann.

Als neuer Übergabetermin ist der 12. Januar 2015 ermittelt worden. Der Bauzeitenplan wird vom Architekturbüro aktualisiert und den Beteiligten in Kürze übersandt. ok

Allen Genossinnen
und Genossen,
allen Freunden,
wünschen wir
eine besinnliche
Adventszeit
und ein frohes
Weihnachtsfest.

**SPD-ORTSVEREIN
SEHNDE**





KOMMUNALWAHL 2016

Wie wird die Kommunalwahl 2016 zu einem Erfolg für die SPD Sehnde?

MÜLLINGEN, 27. September 2014 ►

Um Antworten zu finden zu der Frage: „Wie wird die Kommunalwahl 2016 zu einem Erfolg für die SPD Sehnde?“ trafen sich auf Einladung des SPD-Ortsvereins Sehnde interessierte Genossinnen und Genossen am Samstag, 27. September 2014, vormittags,

im „Müllinger Tivoli“, Müllingen. Die Anwesenden erarbeiteten einen Zeitplan, definierten „Meilensteine“ und setzten politische Schwerpunkte. Für das Zusammenspiel von Ortsverein als Vorlagengeber und der Ratsfraktion als Antragsteller erstellten sie ein „Drehbuch“ für die Monate bis zur Kommunalwahl 2016.

Ebenso wurde die künftige „Mannschaftsaufstellung“ beraten. Wer von den derzeitigen Mandatsträgern tritt erneut an? Wer kommt dazu? Nach welchen Kriterien (Geschlecht, Ortsteilproporz, Motivation) sollen vorrangig die Listen aufgestellt werden? Gelingt es dem Ortsverein und der Ratsfraktion die Genossinnen und Genossen, aber auch Sympathisanten für eine Kandidatur in den zu besetzenden Gremien zu motivieren? dp



Abbildungen oben, von links nach rechts: Matthias Jäntsch, Brigitte Batzer und Helmut Süß.

Abbildung unten links: Regine Höft (links) und Andrea Gaedecke (rechts).

Abbildung unten rechts: Ulrike Dohrs, Brigitte Batzer und Hans-Peter Welz (von links nach rechts).

Fotos (5): Dietrich Puhl



Erfolg kommt nicht von allein

SPD-Ortsvereinsvorstand und die Mitglieder der SPD-Ratsfraktion bemühen sich eine schlagkräftige, motivierte und letztlich ausdauernde „Mannschaft“ für die Wahllisten zusammenzustellen. Dazu viel Erfolg. dp

Wir suchen ab sofort:

engagierte und motivierte Mitglieder zur Weiterentwicklung unserer Stadt und ihrer Ortsteile.

Ihr Profil

Sie

- sind politisch interessiert?
- möchten sich engagieren?
- haben kreative Ideen für Sehnde?
- wollen Verantwortung übernehmen?
- möchten bewegen, gestalten und verändern?
- wollen sich persönlich weiterentwickeln?
- arbeiten gerne im Team?

Unser Angebot

Wir bieten

- Möglichkeiten, politische Fähigkeiten zu entdecken und auszubauen.
- qualifizierte Einarbeitung und Fortbildung.
- kompetente Kommunalpolitik.
- persönliche Gestaltungsspielräume.
- ehrenamtliches Engagement in einem sympathischen Team.
- Begeisterung und Wertschätzung.
- einen neuen Blick auf Sehnde.

Wir möchten Sie kennenlernen. Sehnde liegt Ihnen am Herzen und Sie möchten sich politisch engagieren? Wir bieten Ihnen an, uns und unsere politische Arbeit zu entdecken, ohne gleich Parteimitglied zu werden.

Wir freuen uns auf Sie.

Dr. Silke Lesemann,
Vorsitzende SPD Sehnde
Olaf Kruse,
SPD-Ratsfraktion der Stadt Sehnde

Kontakt:

SPD-Ortsverein Sehnde
Gärtnerweg 13, 31319 Sehnde,
Telefon 015159079837 (mobil),
s.lesemann@htp-tel.de
www.spd-sehnde.de

Politik wird
von Menschen
gemacht.

Nur wer mitmacht,
kann bewegen.



ORTSVEREIN

Ortsvereinsstrukturen straffen – Abteilungen von formeller Arbeit entlasten

Kern der beabsichtigten „Reform“ ist es, die Abteilungen von den formalen Aufgaben – vorgegeben durch die Parteistatuten – zu entbinden und auf den Ortsverein zu konzentrieren.

Die fünf Abteilungen Sehnde-Ost, Sehnde-Süd, Sehnde, Ilten und Höver-Bilm kämpfen mit sehr unterschiedlichen Schwierigkeiten in ihrer Wahrnehmung vor Ort. Die Abteilung Sehnde zehrt von ihrem verhältnismäßig großen Mitgliederbestand und einer recht großen Aktivenzahl. Die Genossinnen und Genossen der Abteilung Sehnde-Ost berichten von einem aktiven Abteilungsleben. Sehnde-Süd pflegt seine sporadischen Zusammenkünfte. In Ilten trifft sich regelmäßig im kleiner Kreis der Abteilungsvorstand. Der Abteilung Höver-Bilm sind sämtliche Formalien suspekt. Sie organisiert jeweils zu Beginn der Sommerferien einen Abend für die Daheimgebliebenen und bietet im Spätsommer ein Boßelturnier an. Das jährliche beinahe schon traditionelle Grünkohlessen wurde aufgegeben.

Alle Abteilungen – außer Sehnde-Ost – leben mit einem ständig schwindenden Mitgliederbestand. Das Durchschnittsalter der Genossinnen und Genossen ist hoch.

Drei der fünf Abteilungen streben organisatorische Änderungen an. Wagen es aber nicht, sie einzuleiten oder gar umzusetzen. Ganz so wie es Theodor Fontane dem alten Dorfschullehrer im „Stechlin“ sagen lässt: „Lieber mit dem Alten, so weit es irgend geht, und mit dem Neuen nur, so weit es muss.“ dp

Sehnder SPD-Mitglieder diskutierten über Bildungspolitik

RETHMAR, 15. Oktober 2014 ▶ Frühkindliche Bildung, die Rückkehr zum Abitur nach Klasse 13, Inklusion, Ganztagschulen – die Bildungspolitik in Niedersachsen steht vor einem Wandel. Die Sehnder SPD machte dies zum Thema ihrer öffentlichen Mitgliederversammlung am Mittwoch.

Für die Diskussion mit Interessierten und Mitgliedern stand der kultuspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Stefan Politze, bereit.

Die Veranstaltung begann um 19.00 Uhr im Gutshof Rethmar.

Die Schulgesetznovelle:

Mit der nun kommenden Schulgesetznovelle sollen Gesamtschulen ersetzend in der Schullandschaft eingefügt werden. Ersetzend bedeutet dabei: Die Schulträger müssen nicht mehr zwingend Haupt- und Realschulen vorhalten, sondern **KÖNNEN** an deren Stelle auch eine Gesamtschule einführen.

Gymnasien sollen davon ausgenommen bleiben und müssen in zumutbarer Zeit für Schüler/-innen erreichbar bleiben. **NUR** die Schulträger vor Ort und der Eltern-Wille entscheiden zukünftig über die Einrichtung einer Gesamtschule: Mehr Demokratie geht nicht!

Die Rot-Grüne-Koalition bietet in Nie-

dersachsen **ALLE** vorhandenen Schulformen gleichwertig an: Haupt-, Real- und Oberschulen, Gymnasien und Gesamtschulen. Sicher ist jedoch, dass es durch die in vielen Teilen Niedersachsens abnehmende Zahl der Schüler/-innen weniger Schulen geben wird.

Darüber hinaus gibt es derzeit drei große Trends:

- ◆ Immer weniger Mädchen und Jungen entscheiden sich für den Besuch einer Haupt- oder Realschule.
- ◆ Der Zulauf an den Gymnasien ist dagegen ungebrochen – mehr als 40 Prozent der Schüler/-innen gehen nach der Grundschule auf ein Gymnasium.
- ◆ Die Nachfrage nach Gesamtschulen



Stefan Politze, kultuspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion. Foto: Reiner Luck



Die stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende Andrea Gaedecke, die Ortsvereinsvorsitzende Silke Lesemann, der kultuspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Stefan Politze und der Schriftführer Dietrich Puhl (v.l.n.r.). Foto: Reiner Luck



Interessierte Mitglieder diskutieren mit dem kultuspolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion über die Schulgesetznovelle von Rot-Grün.

Fotos (2): Reiner Luck

ist bei Eltern und Schüler/-innen stark angestiegen.

Darauf können die Schulträger auf Basis des neuen Schulgesetzes einfach leichter reagieren: Durch eine auf die unterschiedlichen örtlichen Bedürfnisse zugeschnittene Schullandschaft.

Die SPD stärkt die Gymnasien durch die bereits umgesetzten Verbesserungen: kleinere Klassen, bessere Ganztagsausstattung, zusätzliche Förderstunden und die Möglichkeit für überdurchschnittlich gute Schüler/-innen, Klassen zu überspringen.

Die SPD-Kultusministerin Frauke Heiligenstadt möchte ein neues „Bildungschancen-Gesetz“ realisieren. Dies bedeutet, dass alle Kinder den gleichen Zugang zu einem guten und qualitativ hochwertigen Angebot haben, unab-

hängig vom Geldbeutel ihrer Eltern. Schulen und Schulträger werden zukünftig verstärkt die Möglichkeit bekommen, die Schullandschaft vor Ort nach den Gegebenheiten und Wünschen der Schüler/-innen und Eltern zu gestalten.

Nicht mehr die Struktur der Schulformen steht bei der rot-grünen Bildungspolitik im Vordergrund, sondern die Interessen und die Bedürfnisse der Kinder und der Lehrer/-innen. Dies beinhaltet auch eine Gleichbehandlung von Schulformen zu gewährleisten und der steigenden Nachfrage nach Gesamtschulplätzen nachzukommen. Darüber entscheiden aber letztendlich die Kommunen vor Ort, sicher unter Berücksichtigung des jeweiligen Eltern-Willens! Das bedeutet auch: Das Gymnasium wird seine starke Stellung in Niedersachsen behalten.



Gesundheitstraining beim Boulen

SEHNDE, 23. September 2014 ► Auch bei etwas kühlerem Herbst-Wetter trifft sich die SPD-AG 60 plus weiterhin jeweils am letzten Sonnabend im Monat um 15.00 Uhr auf dem Boule-Platz am Rathaus. Jeder war zum Mitspielen willkommen. Und auch wer nur eine Einführung in das Boule-Spiel möchte, ist herzlich eingeladen.

Die letzten Treffen sind am 28. September und am 26. Oktober. Nun gehen wir ins Wintertraining zum Kegeln. Und: Das Boule-Spiel ist in der Tat ein wunderbar entspannendes Bewegungsspiel, gesund für Körper und Seele. mk

Besuch an der „Heimatfront – Kriegsalltag 1914–1918“

SEHNDE, 21. Oktober 2014 ► Die AG 60 plus bereitet einen Besuch der Sonderausstellung „Heimatfront Hannover – Kriegsalltag 1914–1918“ im Historischen Museum Hannover am Hohen Ufer vor. Mitfahrer sind dazu willkommen.

Durch die Sonderausstellung wird der Kurator der Ausstellung Andreas Fahl führen. Der Besuch soll am Freitag, 7. November, um 15 Uhr stattfinden. Es entstehen für die Besucher keine Kosten für Eintritt und Führung.

Die Anreise erfolgt auf eigene Kosten mit öffentlichen Verkehrsmitteln, eine gemeinsame Abfahrt erfolgt um 13:57 Uhr vom Bahnhof Sehnde. Dort können gegebenenfalls auch Gruppenkarten gelöst werden. Historisch Interessierte werden gebeten, sich mit Hans-Peter Welz unter der Telefonnummer 05138 7099180 oder mit Manfred Kotter unter der Telefonnummer 05138 615240 in Verbindung zu setzen. mk

Südlink-Projektdialog zur Auswertung der ersten Bürgerbeteiligung

HANNOVER, 6. Oktober 2014 ▶ In den vergangenen Monaten führte die Firma Tennet über 20 Dialogveranstaltungen zu dem von ihr vorgestellten Trassenkorridorvorschlag durch. Auf diesen Infomärkten wurden von den interessierten Besuchern rund 3.000 Hinweise gegeben. Sie wurden von den Genehmigungs- und Planungsexperten des Netzbetreibers gesichtet und geprüft, inwieweit sie in die Planung mit eingebracht werden können.

Die Ergebnisse dieser ersten Bürgerbeteiligung und die nächsten Schritte in der Planung des Südlink-Projektes stellte der Netzbetreiber in einer Informationsveranstaltung in der hannoverschen

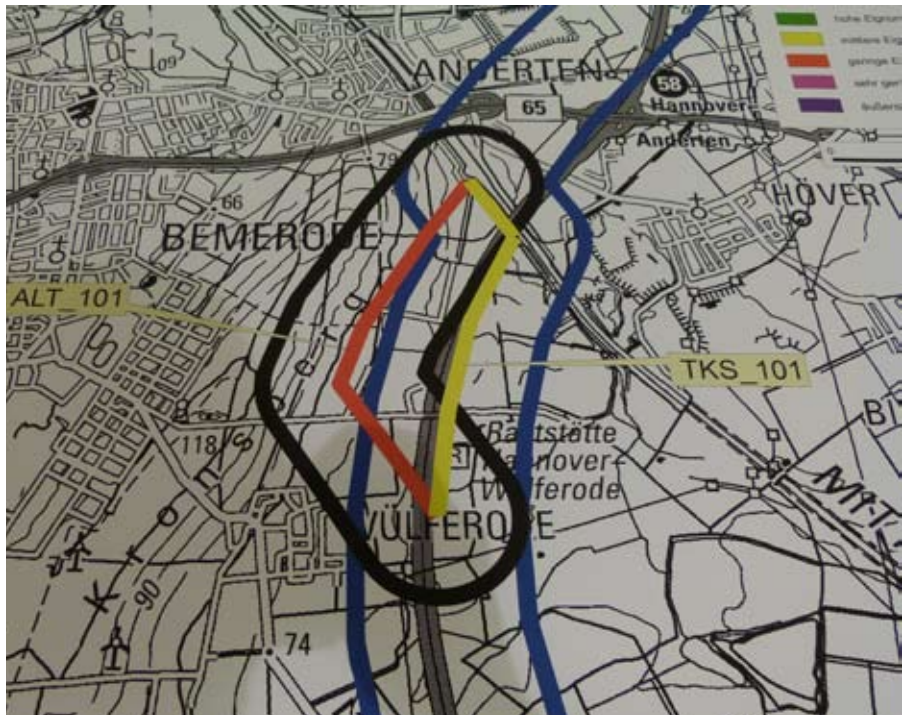


Abb. oben: Inmitten anderer Interessierter beugen sich die Sehn-der Kommunalpolitiker über die Karten zum möglichen Trassenverlauf. V.l.n.r.: Ronald Siegismund (Höver), Silke Lesemann (Bolzum), Wolfgang Ostermeyer (Höver), Carl Jürgen Lehrke (Sehnde), Godehard Kraft (Leiter Stadtentwicklung, Karl-Heinz Grun (Müllingen) und Heinrich Heineke (Wehmingen).

Abb. in der Mitte: Alternative Streckenführungen im Trassenkorridorsegment TKS 101.

Abb. unten links: Die alternative Streckenführung außerhalb des Trassenkorridors östlich an Burgdorf und Lehrte vorbei berührt östlich des Ortsteils Rethmar Sehnder Stadtgebiet.

Fotos (3): Dietrich Puhl

Niedersachsenhalle vor. Tennet bot viele Informationen, aber wenig Konkretes. Die Bundesnetzagentur entscheidet letztlich über den Trassenverlauf. Bei ihr laufen die gesetzlich vorgeschriebenen Anhörungen und Mitwirkungsmöglichkeiten ab.

Für die Ortsteile Müllingen, Wirringen und Höver besonders interessant zu sehen waren zum einen das Trassenkorridorsegment 101 (TKS 101) und der alternative Trassenverlaufsvorschlag (ALT 095) östlich von Burgdorf und Lehrte. Berührt dieser doch die Stadt Sehnde östlich der Ortsteile Rethmar und Dolgen. dp.

„Kleine Schritte sind besser als keine – oder als lauter große Worte. Die Politik muss dazu beitragen, den Menschen das Leben leichter zu machen, statt es ihnen unnötig zu erschweren.“
Willy Brandt